

August Grisebach

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Heinrich August Rudolf Grisebach (* 17. April 1814 in Hannover; † 9. Mai 1879 in Göttingen) war ein deutscher Botaniker und Hochschullehrer. Er gilt als Begründer der Pflanzengeographie als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „GRISEB.“.

Grisebach studierte ab 1832 Medizin und Botanik an der Universität Göttingen, ab 1834 an der Universität Berlin, wo er 1836 zum Dr. med. promoviert wurde. Ab 1837 war er Privatdozent, für Botanik, ab 1841 außerordentlicher Professor für allgemeine Naturgeschichte an der Universität Göttingen. 1847 wurde er dort ordentlicher Professor und Direktor des Botanischen Gartens. Ab 1844 war Grisebach Mitglied der Leopoldina.

Zwischen 1839 und 1850 unternahm Grisebach mehrere Forschungsreisen durch Europa. 1838 veröffentlichte er die grundlegende Arbeit *„Über den Einfluß des Klimas auf die Begrenzung der natürlichen Floren“*. Darin steht der später berühmt gewordene Satz: *„Ich möchte eine Gruppe von Pflanzen, die einen abgeschlossenen physiognomischen Charakter trägt, wie eine Wiese, einen Wald und dergleichen, eine pflanzengeographische Formation nennen“*. Sein klassisches Buch *„Vegetation der Erde nach ihrer klimatischen Anordnung“* (1. Aufl. 1872, 2. Aufl. 1884) stellt eine erste globale Übersicht der Vegetationsdecke mit einer Vegetationskarte dar.

Grisebach war unter anderem seit 16. April 1874 korrespondierendes Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Seine Söhne waren der Architekt Hans Grisebach und der Schriftsteller Eduard Grisebach, sein Enkel der Kunsthistoriker August Grisebach.

Schriften

- *Reise durch Rumelien und nach Brussa im Jahre 1839*. Göttingen 1841. (Digitalisate aus dem Bestand des Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung: Teil 1 (<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn:nbn:de:bvb:355-ubr05336-3>), Teil 2 (<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn:nbn:de:bvb:355-ubr05337-8>))

Literatur

- Helmut Dolezal: *Grisebach, Heinrich August Rudolf*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 7, Duncker & Humblot, Berlin 1966, ISBN 3-428-00188-5, S. 96 f. (Digitalisat).
- Ernst Wunschmann: *Grisebach, August*. In: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB). Band 49, Duncker & Humblot, Leipzig 1904, S. 551–554.

Weblinks

- Autorentrug (http://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find_abbreviation=Griseb.) und Liste der beschriebenen Pflanzennamen (http://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find_includePublicationAuthors=on&find_includeBasionymAuthors=on&find_rankToReturn=all&output_format=normal&find_authorAbbrev=Griseb.) für August Grisebach beim IPNI
- Malpighiaceae/Grisebach (<http://herbarium.lsa.umich.edu/malpigh/Intro/Authors/Gris.html>)

Normdaten (Person): GND: 116855517 | LCCN: n82122013 | VIAF: 64049508 |

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=August_Grisebach&oldid=134567976“

Kategorien: Botaniker (19. Jahrhundert) | Geobotaniker | Ökologe
| Hochschullehrer (Georg-August-Universität Göttingen) | Sachliteratur | Deutscher | Geboren 1814
| Gestorben 1879 | Mann | Mitglied der Leopoldina (19. Jahrhundert)

- Diese Seite wurde zuletzt am 3. Oktober 2014 um 13:55 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.